

Protokoll der 1. Ordentlichen Obleuteversammlung im Wintersemester 2015/2016 am 10.11.2015

Protokollanten: Stephanie Lehnhoff, Johannes Maximilian Roman Sparn

Sportgruppe: Hockey

Beginn der Versammlung: 19:00 Uhr

TOP1: Formelles

- Der Sportreferent Maximilian Hömme eröffnet die Versammlung
- Mit 30 anwesenden von 37 Sportarten ist die Versammlung beschlussfähig
- Die Sportart Hockey protokolliert die Sitzung
- Die Tagesordnung wird in folgender Reihenfolge angenommen:
 - o TOP 1: Formelles
 - o TOP 2: Berichte
 - o TOP 3: Beschlüsse
 - o TOP 4: Stellungnahme des SZ
 - o TOP 5: Haushalt
 - o TOP 6: Ordnung der Selbstverwaltung des Studierendensports
 - o TOP 7: Verschiedenes
- Das Protokoll der letzten OV aus dem Sommersemester 2015 wird genehmigt:

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **1** Dafür: **29** Σ **30** Stimmen

TOP 2: Berichte

- Lacrosse: hat viel Werbung im Sommer in der Uni und in Sportvereinen für den Unisportkurs gemacht; Damen haben Bundesligamannschaft gemeldet
- Reiten: vom 20.11.2015 bis 22.11.2015 findet das CHU-Studentenreitturnier in Braunschweig statt
- Volleyball: veranstaltet die lange Volleyballnacht am 4.12.2015
- Kung Fu: hat vor 3 Wochen am Turnier in Ulm teilgenommen und einen Pokal gewonnen
- Jonglieren: hat an der Jonglier-Convention in Hamburg teilgenommen
- Schwimmen: veranstaltet am 14.11.2015 ein Turnier; Anmeldungen sind nicht mehr möglich, aber Zuschauer sind erwünscht; hat an der Sprintnacht in Karlsruhe teilgenommen

19:15 Uhr: Wellenreiten und Futsal kommen dazu

- Die neuen Obleute stellen sich vor:
 - o Bouldern: Niklas
 - o Kung Fu: Florian
 - o Hockey: Max
 - o Jokeiba: Rike
 - o Wellenreiten: Niklas
 - o Segeln: Pia
 - o Motorsport: Gustav und Kim
- Das Sportzentrum berichtet:
 - o Mathias Steiln stellt Katharina Dreier vor; sie ist seit März im Sportzentrum für das Personal und die Sportorganisation zuständig

- Katharina Dreier stellt sich vor
- Es gibt Auszubildende als Sport- und Fitnesskaufleute
- Flüchtlinge: Die NO-Halle muss auf Aufforderung der Stadt freigegeben werden, damit die Sportvereine sie nutzen können, während die Flüchtlinge in anderen Hallen unterkommen. Die Universität hat die Aufgabe vom Land bekommen, Flächen für Flüchtlinge bereit zu stellen, auch der Campus Nord ist betroffen.
- Das SZ ist über die voraussichtliche Enteignung der Halle der neuen Oberschule nicht positiv gestimmt, auf Vorschläge für die Benutzung andere Flächen, wie Hallen ehemaliger Baumärkte, wurde nicht eingegangen
- Die Aufforderung zur Freigabe der Hallen kann täglich erfolgen
 - Frage Turnen: Was passiert mit der Halle am Rebenring?
 - Antwort SZ: Die Halle wird ersetzt.
 - Frage Jokeiba: Wie viele Kurse sind von Kurskürzungen betroffen?
 - Antwort SZ: in der NO-Halle finden ca. 25% aller Sportkurse statt.
 - Kommentar Futsal: Gehen wieder nach draußen, falls Kurse gestrichen werden.
 - Frage Fitness: Ist die Aufforderungen zwingend?
 - Antwort SZ: Ja, es handelt sich dabei um Enteignung.
 - Frage Floorball: Was ist mit den Lagerräumen des SR am Nordcampus?
 - Antwort Max Hömme: Es müssen neue Lagerplätze gefunden werden, weil nur 3 Räume als Lager zur Verfügung stehen.
 - Frage Jokeiba: Kann man sich auch selbst neue Trainingszeiten organisieren?
 - Antwort SZ: Ja, aber die Aussichten auf Erfolg sind sehr gering.
 - Kommentar Schwimmen: hat noch eine Halle zur Verfügung.
 - Reaktion SZ: bekommt diese Info zum ersten Mal.
- Das Sommerfest ist gut gelaufen; nächstes Jahr soll es auch so laufen, dann aber mit mehr Sponsoren. Jedoch steht nicht fest, ob ein Sommerfest überhaupt stattfinden kann, da noch keine Eventagentur gefunden wurde.
- Das Sportreferat berichtet:
 - Vorstellung des Sportreferates: Maximilian Hömme, Sander Berning, Anja Kolbe
 - Bus: ist defekt, es gibt ein Problem mit der Versicherung, es wird noch nach Alternativen bis zum Ende des Jahres gesucht
 - Frage Futsal: ist der Bus am kommenden Samstag für ein Turnier verfügbar?
 - Antwort SR: Nein.
 - Frage Floorball: Bis 31.12.?
 - Antwort SR: Ja.
 - Am 03.12. um 15:00 findet eine Inventur am Campus Nord statt
 - Kommentar Lacrosse: E-Mail zur Info schreiben und Anmeldungen starten
 - Auf der Homepage unter Anträge/Formulare sind nun Formularversionen erhältlich, die Funktionen werden erläutert.
 - Sockelbeitrag: finanzielle Unterstützung zur Förderung von teambildenden Maßnahmen; Treffen mit max. 25 Personen werden mit 10€ pro Person 1x im Semester gefördert;
 - Kommentar AStA: davon ausgenommen ist Alkohol
 - Frage Kung Fu: Ist ein Antrag auch nachträglich möglich?
 - Antwort SR: Ja, mit Beleg.
 - Frage Segeln: Gilt das für alle Teilnehmer?
 - Antwort SR: Nur für die Studierenden.
 - Frage Motorsport: Muss alles in einer Rechnung eingereicht werden?

- Antwort SR: Es können auch mehrere Belege eingereicht werden, aber mit einer Abrechnung von den gesamten Ausgaben.
- Satzungen und Ordnungen:
 - Die Obleutemappe ist nicht korrekt und wird von der Homepage genommen
 - Geschäftsordnung: nicht rechtskräftig, da sie dem StuPa nicht vorlag
 - Frage Lacrosse: Wurde das vergessen?
 - Antwort SR: Sie wurde nicht eingereicht.
 - Frage Fitness: Welche Ordnung gilt momentan?
 - Antwort SR: Die des StuPas.

20:10 Uhr: Sauna geht, überträgt das Stimmrecht an Jonglieren

- Neues Kostenübernahmehmodell, da ungerechte Kostenverteilung; Es soll gefördert werden, aber nicht finanziert.
 - Vorschlag: Übernahme von 80%, Deckelung auf 80€ p.P.
 - Frage Schwimmen: Gilt das für alle Veranstaltungen?
 - Antwort SR: Ja.
 - Frage Schießen: Übernahme von Materialkosten?
 - Antwort SR: Nein.
 - Frage Rudern: Warum sollen beide Deckelungen gelten?
 - Antwort SR: um die Kostenübernahme fairer zu gestalten.
 - Frage Jokeiba: Wofür wird das restliche Geld verwendet?
 - Antwort SR: Für dieselben Kosten.
 - Kommentar AStA: Momentan gibt man 3.500€ pro Semester in die Rücklagen für das z.B. ansparen für einen neuen Bulli. Dies sei aber in einigen Semestern gar nicht möglich gewesen.
 - Kommentar Schwimmen: Ist gegen Deckelung, da es die Aktiven nicht unterstützt; Starts und Meldegebühren sollten von den Deckelungen ausgenommen werden.
 - Maximilian Hömme stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **0** Dafür: **31** Σ **31** Stimmen

- Kommentar AStA: Die Förderung von 80€ pro Semester oder 160€ pro Jahr sollte überlegt werden.

Stimmungsbild: Dagegen: **2** Enthaltungen: **5** Dafür: **24** Σ **31** Stimmen

TOP 3: Beschlüsse

- Es wird ein Antrag auf Blockabstimmung über die Neuaufnahme folgender Sportarten gestellt: Leichtathletik, Bouldern, Futsal

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **0** Dafür: **31** Σ **31** Stimmen
Somit sind nun 34 Sportarten bei der OV vertreten.

- Es wird ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung gestellt: Erst TOP 4 besprechen.

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **0** Dafür: **34** Σ **34** Stimmen

- Es wird ein Antrag auf eine 5-Minuten-Pause gestellt.

Abstimmung: Dagegen: **11** Enthaltungen:**11** Dafür: **12** Σ **34** Stimmen

20:40 Uhr: Beginn der 5-Minuten-Pause, Reiten und Kanupolo verlassen die OV.

20:45 Uhr: Wiederaufnahme der OV mit 32 Sportarten.

TOP 4: Stellungnahme des SZ

- Die Stellungnahme des SZ wird besprochen (siehe Anhang 2).
- Lacrosse: Der Zustand der Sporthallen und -plätze lässt zu wünschen übrig. Warum werden nur Wettkampfsportarten gefördert? Es sollten alle gleich gefördert werden.
- Rudern: Der L-Kurs wird nicht unterstützt, weil es zu wenig Teilnehmer gibt.
- Schießen: Selber Kommentar wie Rudern.
- Sander: Man sollte eine Neuregelung für L-Kurse andenken.
- Turnen: Wie lange werden die Kurse beobachtet, bevor gehandelt wird?
- Mathias: Die Kosten werden berechnet, dafür gibt es einen Quotienten; Am Ende des Semester Wird diskutiert, ob der Sportkurs kostenpflichtig werden soll oder nicht.
- Schwimmen: Wie viele machen Wettkampfsport, wie viele Fitness?
- Mathias: Es geht um die Förderung aller Sportarten, um die Fitness zu erhöhen.
- Turnen: Wie viel Geld fließt in Veranstaltungen?
- Mathias: Das ist nicht die entscheidende Frage.
- Volleyball: Die Objektivität in den Antworten ist nicht gegeben, Aussagen werden nicht bewiesen und sind nicht ausführlich genug.
- Mathias: Dies sollte im Einzelnen besprochen werden.
- Schießen: Schießen fühlt sich vom Sportzentrum nicht unterstützt.
- Mathias: Sie wollen die Interessen umsetzen, aber ein gewisser Rahmen muss eingehalten werden.
- Maximilian: Die Hallen gehören der Universität, nur Mehrzweckhallen können zum Schlafen genutzt werden. Es werden Gespräche zur Änderung der Zustände geführt.
- Schwimmen: Verlangt Offenlegung von Statistiken der Finanzierung der Sportarten.

TOP 3: Anträge

- Die vollständigen Anträge sind im Anhang (Anhang 1) aufgeführt.
- Jonglieren: stellt Antrag auf Übernahme der Kosten für die adh-äquivalente Jonglier-Convention in Hamburg: 9 Personen, 270 €

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **0** Dafür: **32** Σ **32** Stimmen

- Kanu: stellt Antrag auf Übernahme der Kosten für den adh-äquivalenten 2. Braunschweiger Kanumarathon, ca. 100 €

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **0** Dafür: **32** Σ **32** Stimmen

- Jokeiba: stellt Antrag auf Übernahme der Kosten für das adh-äquivalente Turnier in Scheeßel, 340 €

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **1** Dafür: **31** Σ **32** Stimmen

- Sportreferat: beantragt für 3 Trikotsätze ein Budget in Höhe von 1.500 €

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **12** Dafür: **20** Σ **32** Stimmen

TOP 5: Haushaltsabschluss

Die Sportreferenten stellen die Einnahmen und Ausgaben des Sportreferates vor und erläutern der Obleuteversammlung gegenüber bestimmte Positionen und Zahlen.

TOP 6: Neue Ordnung für die Selbstverwaltung des Studierendensports

- Die neue Ordnung ist im Anhang (Anhang 3) aufgeführt.
- Frage Floorball: Was unterscheidet die Ordnungen?
- Kommentar AStA: Momentan gilt nur das Statut, wir haben keine eigene Ordnung.
- Besprechung der einzelnen Paragraphen
 - o Frage zu §5: Warum 2/3 Mehrheit und nicht einfache Mehrheit?
→ Antwort SR: Damit es bei Enthaltungen besser passt.
 - o Frage zu §10: Sollen wie bisher zwei Sportarten ausreichen um eine Versammlung einzuberufen oder soll es wie in der neuen Satzung auf 1/3 geändert werden.
→ Aussage SR: Eigentlich reine Formalie da dieser Fall noch nicht eingetreten ist. Diverse Sportarten erklären Ihre Meinung zu §10.

Frage SR: Wer ist überhaupt für eine Änderung?

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **16** Dafür: **16** Σ **32** Stimmen

- o Vorschlag Fitness: prozentuale Zahl einführen um keine bestimmte Anzahl an Personen zu benötigen.
- o Vorschlag Rudern: Zahl sollte möglichst klein sein/bleiben um schnelle Einberufung zu ermöglichen.
- o Vorschlag Jigger: Höhere Zahl einführen um Beschlussfähigkeit zu wahren.
→ Einwand: außerordentliche OV auch mit weniger als 50% Anwesenheit möglich.
- o Vorschlag Schwimmen: Vier Leute aus mind. Zwei Sportarten.
- o Go-Antrag auf Abstimmung bei §10 für zwei oder fünf der genannten Vorschläge.
Wer ist für zwei Wahlmöglichkeiten?

Abstimmung: Dagegen: **5** Enthaltungen: **4** Dafür: **23** Σ **32** Stimmen

22:08 Uhr: Judo geht.

22:09: Wellenreiten geht.

Antrag SR zu §10: Sollen zwei Personen weiterhin ausreichen um eine außerordentliche Obleuteversammlung einzuberufen oder soll die Zahl auf 1/3 geändert werden?

Abstimmung: Wer ist für 1/3?

Dagegen: **21** Enthaltungen: **6** Dafür: **3** Σ **30** Stimmen

Abstimmung: Wer ist dafür dass zwei Personen weiterhin ausreichen?

Dagegen: **3** Enthaltungen: **6** Dafür: **21** Σ **30** Stimmen

- Vorschlag Rudern: Amtszeit der Obleute soll auf ein Jahr verlängert werden können ohne neu wählen zu müssen, da gerade bei Sommersportarten eine Wahl im Winter schwer/schwierig ist.
- Diskussion zu Vor- und Nachteilen der Amtszeitlänge.
- SR: Da in der Ordnung steht, dass „in der Regel“ jedes Semester Obleute für die Sportarten gewählt werden sollen, existiert auch kein Problem das auch einmal pro Jahr gewählt werden kann.
- Vorschlag SR: Sportarten, die nur ein Mal im Jahr wählen wollen/können, sollen dies auf dem Wahlprotokoll vermerken, für alle anderen soll bitte „in der Regel“ gelten
- GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **5** Dafür: **25** Σ **30** Stimmen

- Abstimmung über Annahme der neuen Ordnung für die Selbstverwaltung des StudierendenSports inklusive der besprochenen Änderungen.

Abstimmung: Dagegen: **0** Enthaltungen: **6** Dafür: **24** Σ **30** Stimmen

TOP 7: Verschiedenes

- Schwimmen: Bei den verschiedenen Wettkämpfen in Braunschweig sollte ein höheres Engagement des Sportzentrums und der Sportreferenten erfolgen
- Die Kosten für die Wettkämpfe (auch für Startgebühren) sollten übernommen werden
- SR fragt ob Interesse an Sportkleidung mit Logo der Uni (z.B. Sportjacken) besteht?
➔ Einstimmiges Interesse.
- Schwimmen kündigt an dass am 14.11.2015 ein Schwimmwettkampf im Heidbergbad stattfindet und Zuschauer erwünscht sind.
- SR kündigt an dass Sie gerne ein neues Logo für das Sportreferat erstellen/erstellen lassen würden und dass Vorschläge per Mail an die Obleute verschickt werden.
- SR berichtet davon, dass der Wunsch vom Asta geäußert wurde auf die offizielle Website des Astas zu den anderen Referaten umzuziehen. Grund dafür liegt darin, dass das Sportreferat ein Teil des Astas ist und so die Zugehörigkeit gestärkt werden soll. Jedoch würde auf der momentanen Seite beim Sportzentrums eine Verlinkung bleiben.

Stimmungsbild für Umzug: Dagegen: **15** Enthaltungen: **10** Dafür: **5** Σ **30** Stimmen

- SR kündigt an einen neuen Briefkasten an ihrem Büro zu installieren.
- Die SR bedanken sich für die rege Beteiligung und erklären die 1. Ordentliche Obleuteversammlung für beendet.

22:35 Uhr: Ende der 1. Ordentlichen Obleuteversammlung

Anhang

1. Anträge

Sportgruppe: Jonglieren

Antragssteller: Thomas Killus
Sören Wiegmann

Antragstext: Wir beantragen, dass die JC Hamburg vom 23.10. bis 25.10.2015 im Wintersemester 2015/2016 als DHM-Äquivalent anerkannt wird.

Begründung: Für Jonglieren gibt es keine Wettkämpfe. Es gibt aber Veranstaltungen wie die JC Hamburg, bei der wir dennoch unsere Fähigkeiten mit anderen Jongleuren austesten und ausbauen können.

Kosten:
30€(Übernachtung/Essen/Hallennutzung) * 9(Personen) = 270€

Sportgruppe: Kanu

Antragssteller: Sabrina Krohne

Antragstext: Wir beantragen die Veranstaltung "2.Braunschweiger Kanumarathon" als DHM-äquivalent anerkennen zu lassen.

Begründung: Es gibt für die Sportart Kanu keine DHM. Entsprechend möchten wir den heimatnahen verbandsfreien 2. Braunschweiger Kanumarathon als äquivalente Veranstaltung *anerkennen lassen*. Wir werden uns dabei mit diversen Paddlern aus ganz Deutschland messen. Die Spannbreite geht dabei vom Breitensportler im Wanderboot bis hin zur Weltmeisterin im Abfahrtsboot. Da der Hochschulsport keinem Kanuverband zugehörig ist, handelt es sich *dabei um den einzigen* Wettkampf mit Zeitnahme, an dem wir im Winter teilnehmen können.

Sportgruppe: Jokeiba

Antragssteller: Patrick Rast
Obmann

Antragstext: Hiermit beantrage ich die Anerkennung und Vergütung des jährlichen Jokeiba Turniers in Scheeßel als äquivalent zu einer Hochschulmeisterschaft

Begründung: Einziges ~~Turnier~~ Turnier im Jahr für die Sportart

Hiermit beantragt das Sportreferat wie im SS13 bei der OV beschlossen, 3 Trikotsätze zu kaufen. Dabei soll der finanzielle Rahmen auf maximal 1500 € festgelegt werden.

2. Stellungnahme des Sportzentrums

Liebe Sportreferenten, liebe Obleute,

wie mit Maximilian und Sander besprochen, fügen wir unsere Anmerkungen in den Text ein, um so inhaltlich direkt darauf eingehen zu können:

Sehr geehrter Herr Stöter,
Liebe Vertreterinnen und Vertreter des Sportzentrums,

in den vergangenen Semestern scheinen sich die Interessen der sporttreibenden Studierenden und die Interessen des Sportzentrums auseinander zu entwickeln.

Diese Ansicht teilen wir nur für die Person und Amtszeit von Jan Cordes, nicht jedoch für die aktuelle Kooperation mit anderen und den amtierenden Sportreferenten.

Für uns Sportlerinnen und Sportler ist das Ausüben unseres Lieblingssports neben dem Studium wichtig, weil er einen Ausgleich zu unserem sonst sehr theoretischen Alltag bietet. Das wöchentliche Trainieren, der Mannschafts- und der Sportsgeist stehen dabei im Vordergrund. Dazu gehört es auch, dass sich z.B. Wettkampfsportarten nach einer intensiven Trainingsphase mit Teams von anderen Universitäten messen.

Das ist im Prinzip sicherlich erwünscht, die o.g. „Wettkampfsportarten“ umfassen jedoch nur etwa 30% des Sportprogramms.

Die Vielfalt des Sportangebots an der TU Braunschweig ist ein Aushängeschild und Grund für Studierende an unserer Universität zu studieren.

Ja!

In den vergangenen Semestern haben wir jedoch den Eindruck gewonnen, dass sich das Sportzentrum ausschließlich um den Ausbau des Gesundheits- und Fitnesssports sorgt.

Es ist richtig, dass die Entwicklung des Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport unsere Hauptaufgabe ist. Zu dieser Aufgabe und den damit verbundenen Konsequenzen bekennen wir uns seit mehreren Dekaden in Übereinstimmung mit der Hochschulleitung erfolgreich. Die Behauptung ist jedoch nicht richtig, dass wir uns ausschließlich darum kümmern.

Die Belange, insbesondere der Wettkampfsportarten, finden unseres Erachtens keine Berücksichtigung mehr.

Das ist eine nachweislich falsche Behauptung! Im verbandlichen, wie auch außerverbandlichen Bereich werden in jedem Semester diverse Wettkampfveranstaltungen von TeilnehmerInnen der TU besucht und auch veranstaltet.

Die Sportarten sind daran interessiert an Wettkämpfen teilzunehmen, aber auch Wettkämpfe oder Meisterschaften selbst zu organisieren.

In aktuell 26 Sportarten nehmen Studierende der TU an Wettkämpfen teil – in insgesamt 16 Sportarten werden Wettkämpfe veranstaltet.

Dazu würden wir uns Unterstützung vom Sportzentrum, z.B. die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Materialien, wünschen.

Das Sportzentrum unterstützt seit x-Jahren seine Sportarten, bzw. Sportartenvertretenden (Obleute/Trainer) nachweislich bei den entsprechenden Veranstaltungen und Ausrichtungen.

Darüber hinaus würden wir es begrüßen, wenn das Sportzentrum als Teilkörperschaft der Universität, mehr Verantwortung als Veranstalter in diesem Bereich übernimmt, auch was das Beachten und Einhalten von Absprachen betrifft.

Wir stehen in m.o.w. ständigem Kontakt (mind. 1x/Woche) mit dem Sportreferat und schlagen eher häufig als selten auch die Ausrichtung z.B. von typischen studentischen Wettkämpfen (ADH-open/DHM Vor-, Zwischen- Endrunden/IUM's) vor. Nicht selten scheitert die Ausrichtung an den nicht mehr ausreichend vorhandenen Zeit-Ressourcen der jeweiligen SportartenvertreterInnen!

Die Sportlerinnen und Sportler repräsentieren bei jedem Wettkampf die Universität und laufen stolz unter dem Logo der TU Braunschweig auf – nicht unter einem Logo der Studierendenschaft oder des Sportreferats. Unserer Meinung nach sollte doch auch das Sportzentrum ein Interesse an der Durchführung solcher Veranstaltungen haben.

s.o. / Das Sportzentrum hat nachweisliches Ausrichtungs-Interesse, jedoch auch nur im Rahmen seiner eigenen Ressourcen (Personal/Räumlichkeiten/Zeit/Finanzielle Mittel).

Als die letzten Sportgruppen, Schwimmen und Floorball, um Unterstützung für die Organisation und um Mithilfe für die Umsetzung des Wettkampfes baten, kam es diesbezüglich nicht zu einem, für uns zufriedenstellenden Ergebnis.

In der Sportart Schwimmen wird zeitnah eine IUM stattfinden. Wir standen im Rahmen der Veranstaltung in engem Kontakt mit dem Obmann Martin Wogan. Von der Kommunikation bis hin zu Urkunden und Preisen hat aus unserer Sicht alles reibungslos funktioniert. Zu der Ausrichtung einer DHM Schwimmen haben wir Gesprächsbereitschaft signalisiert.

In der Sportart Floorball haben wir in unserem handlungsmöglichen Rahmen alles bereitgestellt was möglich war. Eine Halle zum Übernachten. Eine Halle zum Spielen. Wir haben mehrere Gespräche mit den Sportartenvertretern geführt und im Dialog mit der Hochschule bezüglich weiterer Übernachtungsmöglichkeiten gestanden.

So sehr wir uns darüber freuen, dass der Gesundheits- und Fitnesssport an der TU Braunschweig gut angenommen wird, so sehr bedauern wir aber auch, dass der Breitensport ins Hintertreffen gerät.

Der Breitensport gerät ganz und gar nicht ins Hintertreffen – die Aussage ist schlicht falsch!

Die Bereitstellung und Beschaffung von Material gestaltet sich in den letzten Semestern immer schwieriger für uns. Wenn es sich beispielsweise um kleinere Instandhaltungsmaßnahmen handelt, sollte dies auch auf Initiative des Sportaktiven durchgeführt werden und zeitnah von Vertreterinnen und Vertretern des Sportzentrums geprüft werden.

Sämtliche notwendigen Bauunterhaltungsmaßnahmen werden grundsätzlich von den hauptamtlichen Mitarbeitern des Sportzentrums (Sportwarte) durchgeführt, es sei denn, sie übersteigen den Zuständigkeits-, oder Finanzrahmen.

Zudem sollte es Aufgabe des Sportzentrums sein, Materialien in gutem Zustand für die Durchführung des Sports zur Verfügung zu stellen und nicht in die Verantwortung Dritter abzuwälzen wie zuletzt z.B. mit dem Kauf der Hockey-Torwart-Ausrüstung, dem Ausleihen von Trainings- oder Wettkampfausrüstung von Externen oder die Gewährleistung der Sportausübung durch eine Mitgliedschaft bei externen Sportvereinen – alles entweder zu Lasten des studentischen Haushalts oder jedes einzelnen Mannschaftsmitglieds.

Hier hat der Autor vermutlich nicht gewusst, dass es seit den 90er Jahren auf ausdrücklichen Wunsch des SR eine Absprache mit dem SR gibt, wonach sowohl Wettkampf-Meldungen, Meldegebühren, Fahrtzuschüsse und auch Wettkampfausrüstung (Trikots/Hosen) vom SR getragen werden.

Materialien (Sportstätten/Umkleiden/Sanitärebereiche/z.T. Sportgerät wie Bälle, Tore und Zubehör) in gutem Zustand bereitzustellen, gilt sowohl für den Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport, wie auch den Wettkampfsport an der TU.

Die Obleuteversammlung möchte nocheinmal darauf aufmerksam machen, dass das AStASportreferat von der Studierendenschaft der TU Braunschweig damit beauftragt ist, insbesondere die Interessen der sporttreibenden Studierenden zu vertreten. Diese stellen derzeit die größte Statusgruppe im Unisport dar. Daher sind wir sehr daran interessiert, dass die Zusammenarbeit zwischen dem AStA-Sportreferat und dem Sportzentrum wieder in einer Weise stattfindet, mit der wir alle zufrieden sein können.

Dieser Aussage schließen wir uns ausdrücklich an – bereits mit dem neugewählten SR ist eine deutliche Verbesserung der Kommunikation eingetreten!

Nach dem Schreiben vom 29.04.2015 an das Präsidium der TU Braunschweig und unserem öffentlichen Protest vor dem Haus der Wissenschaft fanden Gespräche mit Frau Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz, Vizepräsidentin für Lehre und Kooperation, statt. Hier konnten wir bisher erreichen, dass die Uni bestimmte Räume wieder als Übernachtungsmöglichkeiten bereit stellt,...

Eine verbindliche Neuregelung durch das Präsidiums ist uns weder bekannt und auch nicht zu erwarten, da es bereits eine Grundsatzregelung gibt.

Eine punktuelle Nutzung der Mensa zum Übernachten wurde von seinerzeit von M. Steiln mit Frau Pidde vom Studentenwerk geklärt.

... die Sporthallen nach Wettkampfsveranstaltungen für die nächste Veranstaltung von GB3 wieder zugesichert werden ...

Übernachtung in den Sporthallen sind grundsätzlich untersagt – Ausnahme: bei eigenen oder verbandsinternen Studierendenwettkämpfen mit Obergrenze von 85 TeilnehmerInnen und nur in der Halle Rebenring.

und geprüft wird, welche Sportstätten der Stadt ggf. für eine Kooperation mit der TU Braunschweig in Frage kämen.

Wir besitzen seit 1977 eine Kooperation (Stadt BS mit TU-SZ) zur gegenseitlichen, sportlichen Nutzung der Sporträume der NO und Außenanlage der Beethovenstraße. Diese Kooperation droht im Kontext der Flüchtlingsproblematik unmittelbar wegzubrechen. Eine andere oder gar zusätzliche Nutzung städtischer Sporthallen ist derzeit indiskutabel.

Die Beteiligung des Sportzentrums haben wir hierbei jedoch vermisst. Die bisher erreichten Fortschritte würden wir gerne in Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum weiterentwickeln und verwirklichen. Die Obleuteversammlung wünscht sich, dass sich die Beteiligten der leider mittlerweile sehr verhärteten Fronten für eine Aussprache treffen und anschließend gemeinsam die Sportsituation für die sporttreibenden Studierenden optimieren.

Wir sehen mittlerweile keine verhärteten Fronten mit dem SR und auch die Sportsituation bemühen wir uns über einen möglichst regelmäßigen Dialog zu verbessern.

Wir Studierenden denken z.B. über die Entwicklung einer qualitativen Evaluation nach und haben auch schon weitere Ideen. Daher möchten wir dazu auffordern solche Ideen und Konzepte in Zukunft gemeinsam und aktiv mit den Sportreferenten und Sportreferentinnen zu entwickeln und sich künftig wieder mehr für die Wünsche und Interessen der Sportlerinnen und Sportler einzusetzen.

Der Hochschulsport der TU BS war bislang geprägt von einer vorbildlichen Zusammenarbeit mit seinen vielen SportreferentInnen. Nicht zuletzt ist es erstmals im SR der TU-BS gelungen, eine hauptamtliche Kollegin zu beschäftigen. Dies ist bundesweit einmalig und auf die mehrjährige, beharrliche Initiative des Sportzentrums zurückzuführen. Insofern müssen wir nicht aufgefordert werden, „... Ideen und Konzepte in Zukunft gemeinsam und aktiv mit den Sportreferenten und Sportreferentinnen zu entwickeln...“ - wir tun dies seit langem gern, zu nahezu jeder Zeit und auch mit allen SportreferentInnen, soweit wir einen respektvollen Umgang erkennen können. Dies war wenigstens punktuell nicht immer so, ist derzeit jedoch nicht in Frage zu stellen.

Wir freuen uns ausdrücklich auf einen konstruktiven Dialog und danken für die Möglichkeit, einige Anmerkungen anfügen zu können.

03.11.2015 / Lutz Stöter und Mathias Steiln für das Kollegium des SZ

Die Obleuteversammlung

3. Neue Ordnung für die Selbstverwaltung des Studierendensports

I Allgemeines

- §1 Die im Hochschulsport aktiven Studierenden der TU Braunschweig werden durch das Sportreferat vertreten.
- §2 Das Sportreferat wird durch die AStA-Sportreferent*innen vertreten.

II Sportreferat

- §3 Die Sportreferent*innen werden von der Obleuteversammlung gewählt und bedürfen der Bestätigung durch das Studierendenparlament.
- §4 Die Amtszeit der Sportreferent*innen beträgt ein Semester. Die Wiederwahl ist möglich.
- §5 Die Obleuteversammlung kann eine*n oder mehrere Sportreferent*innen mit 2/3-Mehrheit abwählen.
- §6 Zu den Aufgaben der Sportreferent*innen gehören:
- a) Vertretung der Studierenden im Hochschulsport der TU Braunschweig,
 - b) Durchführung der Obleuteversammlungen,
 - c) regelmäßiger Austausch mit Obleuten über Probleme und Unterstützungsmöglichkeiten und
 - d) Ausführung des Haushaltsplanes für den Bereich „Sporthaushalt“ nach Maßgabe der Finanzordnung.

III Obleute

- §7 Die in jeder Sportart aktiven Studierenden wählen in der Regel zu Beginn des Semesters aus ihren Reihen mindestens eine Obfrau oder einen Obmann. Ort und Zeitpunkt der Wahl werden mindestens eine Woche vorher bekannt gegeben. Über die Wahl ist ein Protokoll anzufertigen und beim Sportreferat zu hinterlegen.
- §8 Zu den Aufgaben der Obleute gehört die Vertretung der studentischen Aktiven ihrer Sportart in der Obleuteversammlung und gegenüber den Sportreferent*innen.

IV Obleuteversammlung

- §9 Die Obleuteversammlung besteht aus den Obleuten aller im Hochschulsport vertretenen Sportarten.
- §10 Die Obleuteversammlung wird mindestens einmal im Semester vom Sportreferat einberufen. Darüber hinaus muss die Obleuteversammlung einberufen werden, wenn mindestens 2 ihrer Mitglieder oder der AStA dies schriftlich verlangt.
- §11 Zur Obleuteversammlung lädt das Sportreferat mindestens 7 Tage vorher durch Benachrichtigung der Mitglieder per Email und Aushang beim Sportreferat unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung ein.
- §12 Die Obleuteversammlung tagt hochschulöffentlich. Der Anwesenheit von Nicht-Mitgliedern der Hochschule kann die Obleuteversammlung mit 2/3-Mehrheit zustimmen.
- §13 Jedes Mitglied der Studierendenschaft hat in der Obleuteversammlung Rede- und Antragsrecht. Die Obleuteversammlung kann Nicht-Mitgliedern der Studierendenschaft mit 2/3-Mehrheit das Rederecht erteilen.
- §14 Jede im Hochschulsport vertretene Sportart hat eine Stimme in der Obleuteversammlung, die ausschließlich von gewählten Obleuten der Sportart geführt werden darf.
- §15 Die Obleuteversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Sportarten durch Obleute vertreten ist.
- §16 Ist eine Obleuteversammlung nicht beschlussfähig und wurde eine Nachsitzung bereits auf der Einladung zur nicht-beschlussfähigen Versammlung angekündigt, so ist die Nachsitzung der Obleuteversammlung in jedem Fall beschlussfähig. Die Nachsitzung darf frühestens 24 Stunden nach der nicht-beschlussfähigen Sitzung stattfinden.
- §17 Zu den Aufgaben der Obleuteversammlung gehören:
- a) Wahl von in der Regel 2 Sportreferent*innen pro Semester
 - b) Beratung über den Bereich „Sporthaushalt“ im Haushaltsplan der Studierendenschaft
 - c) Entscheidung über finanzielle Förderung und die Höhe der Förderung für die Teilnahme an Wettkämpfen im Hochschulsport
 - d) Entscheidung über die Höhe des Sockelbeitrags für die Sportarten
 - e) Beratung über Belange des Hochschulsports.

§18 Das Studierendenparlament kann jede finanzielle Entscheidung der Obleuteversammlung mit absoluter Mehrheit widerrufen.

§19 Die Obleuteversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben. Solange dies nicht der Fall ist, gilt die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments sinngemäß.

V Schlussbestimmungen

§20 Änderungen dieser Ordnung bedürfen einer 2/3-Mehrheit der Obleuteversammlung sowie des Beschlusses durch das Studierendenparlament.

§21 Diese Ordnung tritt mit dem Tag ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.